

Die **Hydrologie** ist sehr bemerkenswert. Barret de Lioure ist ein regelrechter Wasserturm. Zahlreiche Quellen befinden sich auf dem Dorfgelände, vor allem die Génisseaux-Quelle, welche die Gemeinden Montbrun les Bains, Reilhanette und Barret de Lioure mit Wasser einer außergewöhnlich guten Qualität beliefert.

Zwei kleine Flüsse haben ihre Quelle auf dem Gemeinde-Gelände: der **Anary**, ein kleiner Nebenfluss des Toulourenc, der in die Ouvèze mündet, sowie die Méouge, die über die Buech in die Durance fließt.

Eine Karsthöhle und eine Grotte sind die einzigen unterirdischen Aushöhlungen auf dem Gemeinde-Gebiet.

Der **Wald** nimmt 40 % der Fläche von Barret de Lioure ein und besteht vor allem aus einem 478 Hektar grossen, aus drei Teilen bestehenden Gemeindewald: Tay, Clots und Ubac. Der Wald ist sowohl für die Holzgewinnung (Buchen, Eichen, Pinien) als auch für die Jagd und Spaziergänge gut geeignet.

Flora und Fauna finden optimale Bedingungen für eine harmonische Entwicklung vor. Es gibt zahlreiche Pilze, Pflanzensorten, verschiedene Vogel- und Insektenarten, unter anderem auch seltene Schmetterlinge. Über den guten Wildbestand (Wildschwein, Hirsch? Reh, Gams, Feldhase und Fasan) freut sich vor allem der große Jagd-Club der Gemeinde.

Während Landwirtschaft und das Pflücken von Früchten bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts den Lebensunterhalt einer umfangreichen Bevölkerung sicherten, gibt es heute nur noch eine Handvoll Landwirte und Züchter.

Es gibt auf dem Gebiet von Barret de Lioure zahlreiche **Wanderwege**, die zu herrlichen Aussichtspunkten führen, sowohl auf die Alpen-Kette (vom Gipfel des **Bu coder** des **Bergiès**), wie auch auf den Ventoux und das Lure-Gebirge.

Der Bergiès-Gipfel ist der Ausgangspunkt zahlreicher Aktivitäten wie **Drachenfliegen** (vor allem Hängegleiter), **Flugzeugmodell-Bau** und **Astronomie**.

Von Barret de Lioure nach :

Montbrun les Bains	7 Km
Séderon	7
Sault	21
Sisteron	44
Buis-les-Baronnies	44
Vaison-la-Romaine	46
Gipfel von Mont Ventoux	46
Nyons	53
Apt	55
Carpentras	64
Avignon	90
Orange	100
Autoroute Bollène	80
Autoroute Montélimar Süd	87



BARRET DE LIOURE

Bergdorf im Provence – Teil der Drôme

Die 3464 Hektar grosse Gemeinde **Barret de Lioure**, im äußersten Süden des Departements Drôme gelegen, an der Grenze der Departements Vaucluse, Alpes de Haute Provence und Hautes Alpes, grenzt im Westen an Montbrun les Bains (Thermabad) und im Osten an Séderon (Hauptort des Kantons).

Barret de Lioure verdankt seinen Namen der Tatsache, dass die Gemeinde sowohl geographisch, historisch und topographisch eine **Schranke** (Barre) zwischen dem Lure-Gebirge (**Lioure** auf provenzalisch) und dem Mont Ventoux bildet.

Das **Relief** ist stark von einer ganz besonderen **Geologie** beeinflusst, die auf die Überschneidung der alpinen Faltung zurückzuführen ist. Der **mittelalterliche Marktflecken** kulminiert in einer Höhe von 978 Metern und ist in Richtung Mont Ventoux (Südwest) orientiert, welcher 17 km (Luftlinie) entfernt ist.

Vom 740 m hoch gelegenen Quartier du Moulin (Mühlenviertel) geht es über die Landstraße D542 den Hang hoch bis zum Macuègne-Pass (1068 m), der herrliche Ausflüge erlaubt.

Die Gipfel des **Buc** (1441 m) und des **Bergiès** (1367 m) im Norden, des **Negron-Passes** (1397 m) im Osten und des **Col de l'Homme mort-Passes** (1213 m) im Süden ragen unter den 42 Gipfeln mit über 1000 m Höhe heraus.

Das **Klima** ist trocken mit sehr viel Sonnenschein (im Sommer wie auch im Winter). Der Marktflecken, der vor dem Mistral geschützt ist, hat mediterranes Wetter (Temperaturen zwischen -10° C – sehr selten – und über 30° C im Juli-August). Sonne und Licht sind die Hauptmerkmale des lokalen Klimas, mit 2800 Stunden Sonneneinstrahlung pro Jahr

Die **Geschichte** von Barret de Lioure geht auf das Neolithikum (3000 vor Christus) zurück und wird durch die archäologischen Entdeckungen von Dr. Bernard (1956) an dem Ort **La Cour** belegt.

Überreste römischer Siedlungen (Altar zu Ehren der Mütter) wurden in Génisseaux und auch an der Stelle, wo sich heute die Ferienwohnungen des Dorfes befinden, gefunden.

Schriftliche Unterlagen datieren aus dem Jahr 950 und ziehen sich durch das Mittelalter hindurch. Die Gemeinde stand unter der Autorität der Barone von Mévouillon und anschließend der Lehnsherren von Agoult. Bis zur **Revolution von 1789** war Barret de Lioure die letzte Gemeinde der Provence vor dem Dauphiné-Gebiet (Montbrun).

Die Präsenz einer vom Pfarrer Barruol geleiteten Schule wird bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts attestiert. Nach der Revolution bis zur Schließung im Jahre 1956 war die Schule dann staatlich. Ab 1878 gab es sogar etwa 10 Jahre lang eine katholische Schule neben der staatlichen !

Im Jahre 1686 zählte Barret de Lioure 493 **Einwohner**, bis 1851 waren es dann maximal 607. Danach ging die Einwohnerzahl beständig bis auf 35 Personen im Jahre 1975 zurück. Seither nimmt die Einwohnerzahl wieder zu (80 im Jahre 2008).

85% der Bevölkerung lebte auf dem engen Raum (46 Ar) der Gemeinde. In dem von einer Ringmauer mit drei Toren umgebene Dord (eines besteht noch heute) gab es 83 Wohnungen, 7 insgesamt 84 m lange Gewölbepassagen und 15 Straßen !

Eine im Zentrum des Dorfes gelegene, **romanische Kirche** stammte (vermutlich) aus dem Jahre 1000 (auf einem in, der Nordmauer der heutigen Kirche befindlichen Stein ist das Jahr 990 zu lesen (CMXC)..

Diese Kirche bestand bis 1959, stürzte dann aber mangels Pflege ein. Laut Zeugen war sie herrlich dekoriert.

Von 1961 bis 1963 wurde die jetzige Kirche auf ihrem bisherigen Standort von jungen belgischen und holländischen "Compagnon du Devoir" (fahrenden Gesellen).

Sie wurde 1963 vom Bischof von Valence, Mgr Vignancourt, feierlich eingeweiht.

Der Kirchen-Heilige von Barret de Lioure ist **St-Laurent** (Fest am 8. August). In der Kirche werden diverse Ornamente, unter anderem eine Fahne der Unberflechten Empfängnis, vor allem aber **jansenistische** Kruzifixe, Kerzenständer, Statuen (Heiliger Joseph, Jungfrau Maria, Hl. Anton, Jungfrau mit Kind und natürlich St. Laurent aufbewahrt).

Außerdem gibt es ein wunderschönes Taufbecken und überdies Freude Kreuzweg.

An der Fassade der Kirche befindet sich ein Kreuz mit Christus aus der Jansenismus-Zeit, das sich früher am Pfarrhaus befand, welches heute nicht mehr existiert.

Gegen 1835 wurden **Kreuze** auf dem über dem Dorf liegenden Felsen errichtet. Und zwar aus Dankbarkeit der Dorfbewohner von der Cholera-Epidemie verschont geblieben zu sein, über die Jean Giono das Buch « Le hussard sur le toit » schrieb. Giono, der mehrmals nach Barret de Lioure gekommen war, liess auch mehrere Passagen seines Romans « Ennemonde et autres caractères » hier spielen.

Die Bevölkerung von Barret (80 Einwohner) wird durch die Zweitwohnsitze von Deutschen, Belgiern, Holländern und auch.... Franzosen verdoppelt welche das Klima, die Landschaften und die Ruhe der Gegend schätzen.

Seit 2000 in der Ortschaft "Grand Pré" zahlreiche Neubauten errichtet worden.

In sogenannten Gîtes (kommunalen und privaten Ferienunterkünften) werden im Sommer viele Gäste empfangen. **Gîtes de France : 0033 04 75 83 09 23**

Am ersten Augustwochenende richtet ein **Festkomitee** das Fest St. Laurent aus. Drei Tage lang steht das Dorf im Zeichen von thematischen Ausstellungen, Werken örtlicher Künstler, Wettbewerben im Boule-Spiel und ländlicher Gastronomie.



Dem Dorf in 1969



Barret de Lioure seitdem « Quartier du Moulin »

Mairie : mittel dem Dorf.
Geöffnet der Mittwoch von 13 h 30 nach 17 h.
Tél./Fax : +33 (0)4.75. 28.80.04
Courriel : mairiebarretdelioure@orange.fr
O.T. Montbrun : tél./fax : + 33 (0)4.75.28.82.49
Courriel : ot@montbrunlesbains.com
S.L. Séderon : tél/fax. :+ 33 (0)4.75.28.55.00